



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 94 242

 (030) 227 – 96 860

 axel.berg@bundestag.de

Berlin, den 28. Oktober 1999




## Ökonomie und Ökologie im Wirtschaftsausschuss verknüpfen!

**Der Bundestagsabgeordnete Dr. Axel Berg erklärt, warum er von nun an als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie und im Ausschuss für Angelegenheiten der Europäischen Union wirkt:**

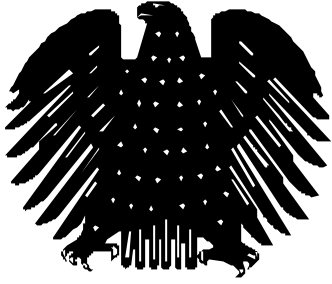
Umwelt und Wirtschaft gehören zusammen. Das ist doch ökologisch! Vor einem Jahr bin ich in den Bundestag eingezogen, um Ökonomie und Ökologie stärker miteinander zu verknüpfen. Seit einem Jahr begleite ich die Energiepolitik der neuen Bundesregierung als Umweltpolitiker. Im Umweltausschuss wurde ich Berichterstatter für Energieeinsparung und erneuerbare Energien. Viele der entscheidenden Umwelt- und Energiefragen wie der Atomausstieg oder die Förderung erneuerbarer Energien werden jedoch federführend im Wirtschaftsausschuss beraten. Umweltpolitik ist Wirtschaftspolitik. Umweltpolitik wird zunehmend in Europa gemacht. Wer bundesdeutsche Umweltpolitik gestalten will muss also einen Fuß in der Wirtschaft und den anderen in der Brüsseler Tür haben

Wir Sozialdemokraten müssen noch deutlicher sagen, dass man mit umweltfreundlichen Technologien Arbeit schaffen und eine Menge Geld verdienen und zugleich die Umwelt schonen und das Klima retten kann. Der objektive Arbeitsplatzbedarf ist bereits jetzt im Umweltbereich höher als im Automobilsektor.

Fossile Energien und Atomkraft sind Auslaufmodelle des 19. und 20. Jahrhunderts. Der Kohlebergbau ist nicht nur ein Klimakiller, sondern auch ein Subventionsloch. Der Atomausstieg ist nicht nur eine Frage der Reaktorsicherheit, sondern auch eine Frage ökonomischer Vernunft. Wie hoch wird der Preis sein, den unsere Nachkommen für Klimakatastrophen und Endlagerung zahlen müssen? Mit der ökologischen Steuerreform internalisieren wir externe Kosten und ökonomisieren so den Umweltverbrauch. Das müssen wir in Zukunft noch stärker tun, auch bei Kohle und Atom.

**Wahlkreisanschrift:** Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München,  (089) 39 41 80,  (089) 33 02 99 06,  
 axel.berg@wk.mdb.bundestag.dbp.de


PRESSMITTEILUNG





**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin




 (030) 227 – 94 242

 (030) 227 – 96 860

 [axel.berg@bundestag.de](mailto:axel.berg@bundestag.de)

Das 21. Jahrhundert gehört den erneuerbaren Zukunftsenergien Sonne, Wasser, Wind, Erdwärme und Biomasse. Für diese Energien will ich im Wirtschaftsausschuss und im Europa-ausschuss kämpfen. Das 100.000 Dächerprogramm für Solarstrom und das Markteinführungsprogramm für andere erneuerbare Energien sind wichtige Schritte. Sauberer Strom muss aber auch ordentlich vergütet werden. Wer eine prosperierende Wirtschaft mit neuen zukunftsfähigen Arbeitsplätzen will, darf nicht nur, nein muss sogar ökologisch denken.

**PRESSMITTEILUNG**

**Wahlkreisanschrift:** Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München,  (089) 39 41 80,  (089) 33 02 99 06,  
 [axel.berg@wk.mdb.bundestag.dbp.de](mailto:axel.berg@wk.mdb.bundestag.dbp.de)